

Akute Myeloische Leukämie

Ivosidenib + Azacitidin bei der akuten myeloischen Leukämie (AML) mit IDH1 Mutation
(AGILE, Abstract 697) <https://ash.confex.com/ash/2021/webprogram/Paper147805.html>

Fragestellung

Verbessert die Kombination von Azacitidin mit Ivosidenib die Prognose bei Patient*innen, die nicht für eine intensive Chemotherapie geeignet sind?

Hintergrund

Standard bei Patient*innen ≥ 75 Jahre, die nicht für eine intensive Chemotherapie geeignet sind, ist die Therapie mit hypomethylierenden Agentien (HMA). Bei 6-10% der Patient*innen mit neu diagnostizierter AML werden IDH1-Mutationen gefunden. Für die rezidierte/refraktäre AML ist Ivosidenib zugelassen. In einer internationalen Studie wurde der Wert der Kombinationstherapie getestet.

Ergebnisse

Patient*innen	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	CRR ²	EFÜ ³ (HR ⁴)	ÜL ⁵ (HR ⁴)
AML, Erstlinie, ≥ 75 Jahre, nicht für intensive Chemotherapie geeignet, IDH1 Mutation	Azacitidin + Placebo	Azacitidin + Ivosidenib	146	10,8 vs 37,5 ⁶ p = 0,0145 ⁸	0,33 ⁷ p = 0,0011	7,9 vs 24,0 0,44 p = 0,0005

¹ N - Anzahl Patient*innen; ²CRR – Rate kompletter Remissionen, in %; ³ EFÜ – Ereignisfreies Überleben, Median in Monaten; ⁴ HR – Hazard Ratio; ⁵ ÜL – Gesamtüberleben, Median in Monaten; ⁶ Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie; ⁷ Hazard Ratio in grüner Farbe - Vorteil für Neue Therapie;

Zusammenfassung der Autoren

Die Daten belegen den klinischen Wert der Kombination von Azacitidin + Ivosidenib in dieser schwierig zu behandelnden Patientenpopulation.

Kommentar

Die Kombination von Azacitidin mit Ivosidenib ist hoch wirksam bei Patient*innen mit neu diagnostizierter AML und IDH1 Mutation, die nicht für eine intensive Chemotherapie geeignet sind. Allerdings wurde Ivosidenib in AGILE nicht gegen den neuen Standard Azacitidin + Venetoclax verglichen. Eine vergleichende Bewertung der beiden Kombinationstherapien steht aus.